

Geschichte 030

Laura

Große Liebe mit Andenken zu Ende.

Meine Geschichte beginnt am 17. Feb. 2001, da war ich das erste mal auf Djerba. Am 23.02.2001 habe ich Mohamed kennen gelernt. Es war eine richtig tolle Freundschaft aus der dann nach 2 Wochen mehr wurde. Einen Tag vor meiner Abreise haben wir zusammen geschlafen und von da an war ich sicher: Er ist es. Heulend und mit schmerzdem Herzen flog ich zurück in die Schweiz. Die nächste Zeit war der Horror für mich, aber die Anrufe und Briefe hielten mich über Wasser.

Es war mir (aus gesundheitlichen Gründen) erst wieder möglich 9 Monate später zu fliegen. Er wartete schon am Flughafen und wir fuhren in den Bungalow, wo wir wohnten, verbrachten eine tolle Zeit zusammen und habe da auch seine ganze Familie kennen gelernt. Es war wunderschön, doch nach einer Woche schon der Abschied. In den nächsten Monaten bin ich insgesamt 7 mal runter geflogen und ich lebte bei ihm zuhause, nicht mehr im Hotel oder Bungalow. Die hygienischen Verhältnisse waren nicht gerade super, aber mich störte es nicht, es war alles aufregend und nach so vielen Aufenthalten hatte ich mich auch schon daran gewöhnt.

Oft fragte er mich wegen Heirat und so weiter.

Ich habe mit 19 einen kurdischen Türken geheiratet und die Hölle erlebt und war erst gerade geschieden worden, so war ich doch noch sehr vorsichtig und sagte nein, ich wollte erst noch eine Weile länger mit ihm zusammen sein..

Am 16. März 2002 wurde meine Tochter gezeugt, ein „Unfall“ (wobei ich mich manchmal frage, ob es nicht „geplant“ war von ihm...).

Als ich Ende März heimkam, und wegen Bauchschmerzen mich untersuchen ließ, erfuhr ich von der Schwangerschaft. Erst habe ich geheult, da ich einfach nur Angst hatte. Ich musste an die Entfernung denken, wie geht es weiter, unsere Zukunft??? Etc.....

Aufgrund meiner Lebensumstände und meiner labilen Verfassung wurde mir dringend zur Abtreibung geraten. Psychiater haben mir sogar ein Gutachten erstellt, welches einen Abbruch erlaubte.

Mohamed war überglücklich als ich ihm erzählte, dass ich schwanger war und todtraurig, als er hörte, dass ich abtreiben sollte. Er sagte mir, ich solle auf KEINEN Fall abtreiben, wir schaffen das, jetzt können wir heiraten und eine Familie sein. Es tat gut das zu hören und ich freute mich nun doch riesig. Wir waren ja nun schon über ein Jahr zusammen und ich dachte ich kannte ihn. Ich liebte ihn. Ich hätte alles für ihn gemacht.

Nun galt es also die Schwangerschaft alleine durchzustehen, ohne Mann, der mal mit der Hand über Deinen Bauch streichelt und sich mit Dir über die ersten Bewegungen freuen kann. Oft war ich sehr traurig. Ich flog in meiner Schwangerschaft noch zweimal runter. Da war es schon nicht mehr so rosig, eine Woche ließ er mich alleine bei seiner Familie zuhause in der Hitze. Er war den ganzen Tag unterwegs und nahm Fahrstunden!! Ich fragte mich, was ich eigentlich dort machte?? Ich war froh, wieder heimzukönnen.

Meine Schwangerschaft verlief ganz normal, kein Grund zur Sorge, ich hatte das Risiko einer Fehlgeburt aufgrund meiner Tabletteneinnahmen (die ich nicht unterbrechen konnte) überstanden! Gott konnte es also nur gut meinen mit mir! Ich freute mich über die Bewegungen meines Kindes, über die Ultraschallbilder, es war einfach ein Traum. Nur Mohamed fehlte. Oft weinte ich, da ich ihn so schrecklich vermisste.

Aufgrund dessen, bin ich Abends öfters ins Internet und habe dort in einem Interessen- Djerba- Club ein Mädchen kennengelernt, mit der ich mich anfreundete. Als Sie dann mal auf Djerba war, hatte wir per SMS Kontakt und Sie erzählte mir, dass Sie die Zeit mit Ihrem Freund Mohamed sehr genieße und alles einfach toll sei. Nach mehreren SMS hin und her fragte Sie mich sehr über MEINEN Mohamed aus und als ich Sie fragte, wick sie mir aus. Im Witz sagte ich noch: Vielleicht haben wir den selben Freund!

Am 21.10.2002 bekomme ich eine E-Mail von Ihr, wo Sie mir schreibt, ich solle aufhören zu lügen, Mohamed sei IHR Freund und ich solle ihn nicht weiter stören! Ich war im 7. Monat schwanger und es war ein Riesenschock für mich. Es war tatsächlich MEIN Mohamed, den Sie meinte....Auch seiner Familie hat er gesagt, ich hätte ihn verlassen darum sei er mit der anderen zusammen. Und hat mich überall schlecht gemacht. In diesem Moment ist für mich eine Welt zusammengebrochen. Ich habe am selben Abend „Schluss“ gemacht mit Ihm, obwohl ich ihn liebte.

Nach und nach kam alles ans Licht: (Vieles habe ich auch in den letzten Monaten im Nachhinein noch erfahren). Hier eine kurze Zusammenfassung:

Mit dieser Andrea war er seit Sommer zusammen. Da war ich ja schon schwanger.

Sie glaubte mir nicht, er sagte ihr, ich Lüge und sei die EX-Freundin und das Kind sei von meinem EX-Mann. Das hat er auf ganz Djerba herumerzählt und dass ich eine Schlampe sei. Sie blieb mit ihm zusammen, war bei Ihm auf Djerba, als mein Kind im Dezember 02 geboren wurde und hat noch weiter SMS-Kontakt mit mir gepflegt. Sie hatte mir gesagt, es sei Schluss mit Ihm. Ich hatte Ihr vertraut und sie war es dann auch, die Mohamed die Nachricht der Geburt meiner Tochter überbrachte. 2 Wochen später hat er angerufen.....

Doch dooferweise ist auch sie reingefallen, denn er war zu dieser Zeit (also meine ganze Schwangerschaft) mit mindestens 4 Frauen zusammen, eine davon 44 Jahre alt (!!!!). Mittlerweile hat eine deutsche 39jährige gefunden, mit der er geheiratet hat und er lebt nun in Deutschland.

Woher ich das alles weiß?

Weil er mich nicht in Ruhe lässt. Er stört mich und mein neues Leben, mein Kind und meinen Freund (der auch Tunesier ist). Er pocht auf sein „Recht „ SEIN Kind zu besuchen, was er mittlerweile auch schon 3 mal gemacht hat, hier bei mir in der Schweiz, das letzte mal vor einer Woche. Wenn ich ihn SEINE Tochter (die ihn ja bis dahin einen Scheiß interessiert hat, und für die er noch keinen Cent bezahlt hat) nicht sehen lasse, dann bedroht er mich, er schickt mir Leute, die mich umbringen und meine Tochter mitnehmen.

Ich muss also mitspielen, wenn ich irgendwie in Ruhe leben will. Es macht mich kaputt, und das schlimmste ist jetzt, dass er seit 3 Monaten mich wieder zurückhaben will. Er liebt mich und unsere Tochter und er will eine Familie sein mit uns und die andere habe er nur geheiratet, damit er mich oft besuchen kann. Er hat auch vor meinem Freund nicht haltgemacht und ihm klar und deutlich gesagt, dass er um mich kämpfen wird. Ist das Liebe?

Hat er mir nicht schon genug angetan? Warum macht er jetzt weiter und lässt mich nicht mein Leben leben? Ich halte diese Annäherungsversuche und dann wieder Bedrohungen nicht mehr aus, es ist der reinste Psychoterror.

Seine Frau wusste von dem auch alles gar nichts und als er hier war habe ich mit Ihr telefoniert und vor ihm habe ich Ihr alles erzählt. Sie war total geschockt und sie hat jetzt die Scheidung eingereicht. Seine Tage in Deutschland sind gezählt, seitdem macht er mir Heiratsanträge.

Er liebt mich, ich sei die beste Frau von allen gewesen (hahaha) und er weiß jetzt, dass ich die Richtige bin. Ja klar, nachdem er mindestens 4 Beziehungen nebenher laufen hatte. Bravo!

Wo ist die Moral und der Respekt vor einer schwangeren Frau? Durch Zufall bin ich an eine Telefonliste gekommen und habe nun herausgefunden, dass er noch zu zahlreichen Ex Kontakt pflegt und immer mal anruft. Wahrscheinlich hält er sich eine Reserve warm.

Das ist meine Erfahrung. Dazu muss ich sagen, dass ich 28 Jahre alt bin und er (im Pass) 19 Jahre alt (!!!!), was ich aber erst nach 2 Jahren erfahren habe. Er gab sich als 24 aus. Und behauptet das bis heute noch. Aber schlussendlich ist es doch egal, es ekelt mich an, mein Herz schmerzt und ich bin empört über soviel Dreistigkeit. Kaum bin ich abgereist kam die nächste an, mit der er dann in den gleichen Bungalow fuhr, wo er kurz zuvor mit mir war. Im gleichen Bett! Es kotzt mich an und mir tut das ganze vor allem für meine

Tochter leid. Ich wollte immer dass Sie in einer glücklichen Familie aufwachsen kann und auch ich wollte nur eins: Eine Familie. Nun ja, dieser Traum ist erst mal vorbei.

Seit fast 4 Monaten habe ich einen lieben Freund, ebenfalls Tunesier, aber nicht aus Djerba, und er kümmert sich rührend mit mir um meine Tochter. Es ist als wären wir eine kleine Familie. Doch auch diese Liebe wird keine Zukunft haben, da es ihm nicht erlaubt ist sich hier aufzuhalten, es ist also nur noch eine Frage der Zeit, wann er weg ist..... Und dann bin ich wieder alleine mit meiner Tochter und habe niemanden, der mich vor dem Kindsvater schützt. Ich weiß, dass er mich nie in Ruhe lassen wird.....

Doch etwas positives hat das ganze: Meine Tochter!!! Ich liebe Sie über alles und versuche Ihr eine gute Mutter zu sein. Sie ist super- süß und ein ganz braves Kind. Sie sieht aus wie Ihr Vater, was es schwer macht zu vergessen, aber meine Beziehung zu Ihr trübt das nicht. Sie ist mein Sonnenschein und gibt meinem Leben wieder einen Sinn, ich glaube sonst gäbe es mich nicht mehr. Dafür danke ich Gott. Dass er mir diese kleine süße gesunde Tochter geschenkt hat. Ich werde Sie hüten wie meinen Augapfel. Ich liebe Sie.